



Mainz, den 09. Mai 2007

Nr. 068-6/07

Sperrfrist: 14.00 Uhr

Frauenpolitik

Malu Dreyer: Frauenanteil in Gremien erhöhen

In diesem Jahr wird die Landesregierung ihren dritten Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes vorlegen, wie Frauenministerin Malu Dreyer heute bei einer Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten in der Landesverwaltung ankündigte. Insgesamt sei das Land gut aufgestellt, was den Frauenanteil bei den Beschäftigten betreffe, so die Ministerin. Nachholbedarf gebe es jedoch beim Frauenanteil im höheren Dienst. Ein weiteres wichtiges Thema sei der Anteil weiblicher Mitglieder in Gremien; hier seien zusätzliche Anstrengungen erforderlich, um die Beteiligung von Frauen deutlich zu erhöhen. Malu Dreyer nahm erstmalig in ihrer Funktion als Frauenministerin an einer Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft teil.

Bezogen auf den gesamten Landesdienst liegt der Anteil von Frauen an allen Beschäftigten nach Angaben der Ministerin bei annähernd 50 Prozent. Im mittleren und gehobenen Dienst liege der Frauenanteil sogar bei über 50 Prozent, während im höheren Dienst nur 38 Prozent Frauen beschäftigt seien. Diese Zahlen sagten aber wenig über das Beschäftigungsvolumen aus, da Frauen weitaus häufiger als ihre männlichen Kollegen beispielsweise wegen familiärer Verpflichtungen in Teilzeit arbeiten. Daher werde sich der nächste Landesgleichstellungsbericht auch der Frage

widmen, wie der Frauenanteil bezogen auf das Beschäftigungsvolumen aussagekräftiger dargestellt werden könne.

Beim Frauenanteil in Gremien sei es ihr ein besonderes Anliegen, hier etwas zu ändern, sagte die Ministerin. Eine seit Jahren konstant niedrige Quote von 20 Prozent Frauenanteil sei nicht akzeptabel. „Trotz zahlreicher gesetzlicher Vorgaben haben wir es auf Bundes- wie auch auf Länderebene nur auf einen geringen Frauenanteil gebracht“, so Malu Dreyer. Sie habe es sich daher vorgenommen, in dieser Legislaturperiode hier deutliche Verbesserungen zu erzielen. Für ihren eigenen Zuständigkeitsbereich habe sie bereits erste Schritte eingeleitet. So werde unter anderem eine Übersicht erstellt, anhand derer regelmäßig die Besetzung von Gremien überprüft werden soll. Für den Fall von Neubesetzungen könne so rechtzeitig die Besetzung mit Frauen in die Wege geleitet werden, so die Ministerin.